



SCHWEIZERISCHES KONSULAT
CLEVELAND

Für die Staaten
Indiana, Kentucky und Ohio

CLEVELAND, OHIO 44113, den 8. November 1967
55 Public Square
Telephon: 781-6196

Ref: 346.0. - AK/sg

An die Abteilung für Politische
Angelegenheiten des
Eidgenössischen Politischen
Departements

an	RU	DI	UB			3/a
Datum	13.11	//	14.11			14.11
Visa	RU	//	gn			gn
EPD			11.11.67			11
Ref.	p. B. 73. Am. O.					

3003 B e r n

Herr Botschafter,

Ich beziehe mich auf mein Schreiben vom 4. Oktober 1967, womit ich Ihnen kurz über den Ausgang der Vorwahlen der demokratischen Partei zur Bestimmung des Bürgermeisterkandidaten von Cleveland berichtete. Wie Sie wissen, fiel die Vorwahl zugunsten des Negerkandidaten Carl B. Stokes aus, der somit dem republikanischen Kandidaten Seth Taft in der gestrigen Hauptwahl gegenüberstand.

In dem sehr heftig aber fair geführten Wahlkampf, der nur einmal kurz in die Rassenfrage auszuarten drohte, gewann der republikanische Kandidat Taft immer mehr Sympathien, und je näher der Wahltag rückte, umsomehr schwankten die Prognosen, nachdem es nach den Vorwahlen der demokratischen Partei so aussah, als ob der Negerkandidat Stokes mit grossem Vorsprung zum neuen Bürgermeister gewählt würde. Ganz Amerika war gespannt auf den Ausgang dieses Wahlganges. Einmal, weil entweder erstmals ein Neger Bürgermeister einer amerikanischen Grosstadt werden konnte, oder weil Cleveland nach einem 26-jährigen Unterbruch wieder ein republikanischer Bürgermeister bevorstand. Andererseits war man weitherum gespannt zu sehen, ob die überwiegend mehrheitlich demokratische Bevölkerung Clevelands, die aus 35 % Negern besteht, dem demokratischen Negerkandidaten ihr Vertrauen schenken, oder ob die weisse Bevölkerung dem weissen, aber republikanischen Kandidaten stimmen würde.

Seit heute früh hat Cleveland als erste amerikanische Grosstadt einen Neger als Bürgermeister. Carl B. Stokes ist der Grosssohn eines Sklaven, von Beruf Rechtsanwalt und Vertreter im Parlament des Staates Ohio. Nach dem heftigen Wahlkampf war der Wahlausgang äusserst dramatisch und die Entscheidung fiel buchstäblich erst in den letzten Minuten, d.h. bis zur Bekanntgabe der Stimmzahlen des viertletzten der 903 Wahlbezirke lag der

./.

Dodis



Republikaner Taft an der Spitze, wobei sein Vorsprung von anfänglich 20' bis 30'000 Stimmen nach dem Auszählen der Wahlergebnisse von rund 200 Wahlbezirken langsam abnahm. Beim 299. Wahlbezirk, dessen Ergebnis erst um 2.40 Uhr morgens bekannt wurde, änderte die Situation erstmals zugunsten von Carl B. Stokes. Kurz vor 3 Uhr morgens waren sämtliche Wahlergebnisse bekannt und die Tabulatur zeigte, dass Stokes 129'825 Stimmen auf sich vereinigte, während Taft deren 127'328 erhielt. Wenn somit auch viele Demokraten, wohl vorwiegend Weiße, dem Republikaner Taft, dessen Parteistärke in Cleveland lediglich auf 60'000 geschätzt wird, ihre Stimme gaben und mit grosser Sicherheit angenommen werden kann, dass die Neger fast geschlossen hinter Stokes standen, darf den Stimmbürgern von Cleveland das Zeugnis einer gewissen politischen Reife und Grösse ausgestellt werden. Nach einem Sommer mit vielen Rassenunruhen in amerikanischen Städten ist diese Erkenntnis umso erfreulicher.

Als weiteres wichtiges Wahlergebnis aus diesem Konsularkreis kann gemeldet werden, dass der Staat Kentucky nach 24 Jahren in Louie B. Nunn wieder einen republikanischen Gouverneur hat.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE KONSUL

B. C. C.